



Roman Deiningger, Uwe Ritzer

Die Spiele des Jahrhunderts

Olympia 1972, der Terror und das neue Deutschland

Schillerndes Panorama einer ganzen Epoche, glänzend erzählt

Raus aus den Schatten der NS-Zeit, den Wiederaufbau geschafft - 1972 reißt Deutschland die Fenster auf. Es herrscht Aufbruchsstimmung und die Olympischen Spiele sollen der Welt das neue, lässige Deutschland zeigen. Als ein Fest der Demokratie, als Gegenentwurf zur martialischen Propaganda 1936 in Berlin.

Unter dem verwegenen Zeltdach verkörpern Mark Spitz, die junge Gold-Springerin Ulrike Meyfarth und die Sprinterin Heide Rosendahl mitten im Kalten Krieg den Traum vom friedlichen Miteinander. Doch dann setzt palästinensischer Terror alledem ein grausames Ende.

Die preisgekrönten Journalisten Ritzer und Deiningger erzählen eine große Geschichte, die beinahe 100 Jahre umfasst und sich in den beiden Wochen der Olympischen Spiele verdichtet.

Roman Deiningger, Uwe Ritzer
Die Spiele des Jahrhunderts

Originalausgabe
528 Seiten

ISBN: 978-3-423-28303-8
EUR 25,00 [DE] – EUR 25,70 [AT]
ET 20. Oktober 2021 , 2.
Auflage
Sprache: Deutsch



© Martin Hangen

Autor*in

Roman Deiningger

Dr. Roman Deiningger, Jahrgang 1978, ist Chefreporter der ›Süddeutschen Zeitung‹. Er hat eine vielbeachtete Geschichte der CSU vorgelegt und zusammen mit Uwe Ritzer eine Biographie Markus Söders.



© Martin Hangen

Autor*in

Uwe Ritzer

Uwe Ritzer, Jahrgang 1965, hat sich mit investigativen Recherchen für die ›Süddeutsche Zeitung‹ einen Namen gemacht. Für seine Arbeit wurde er mit dem Wächterpreis, dem Henri-Nannen-Preis und dem Helmut Schmidt Journalistenpreis ausgezeichnet.

Weitere Bücher von Roman Deininger

- Die Spiele des Jahrhunderts, Hardcover 28303, ISBN: 978-3-423-28303-8
- Die Spiele des Jahrhunderts, E-Book 43954, ISBN: 978-3-423-43954-1

Weitere Bücher von Uwe Ritzer

- Die Spiele des Jahrhunderts, Hardcover 28303, ISBN: 978-3-423-28303-8
- Die Spiele des Jahrhunderts, E-Book 43954, ISBN: 978-3-423-43954-1

Pressestimmen

» Ein vortrefflich recherchiertes und packend geschriebenes Buch. «

, Michael Wolffsohn, Historiker

» (...) ihr Buch reißt mit, man staunt über die Fülle der akribisch zusammengetragenen Fakten. Nicht eine Seite langweilig. Und so viele Seiten: erschütternd. «

25. Juni 2022 , Matthias Boll, Alexander Jungkunz Matthias Boll, Alexander Jungkunz , Nürnberger Nachrichten

» Mit einer einzigartig spannenden und bruchlosen Erzählung rufen beide Autoren in dieser Meistererzählung vieles hervor, was kultur-, medien-, politik- und sportgeschichtlich in diesen Jahren und seit 1936 (fokussiert auf den Sport) passierte und sich geändert hat. «

15. Juni 2022 , Heiner Möllers , Sehepunkte - Rezensionjournal für die Geschichtswissenschaft

» Ein Buch, das Lese-Sog schafft, aber dabei wissenschaftlichem Anspruch gerecht wird. «

18. Mai 2022 , Günter Klein , Münchner Merkur

» Sport ist nur der Anlass dieser meisterhaft recherchierten und formulierten deutschen Geschichte. Jedes Kapitel hat Gold verdient. «

23. April 2022 , Wulf Schmiess , zdf.de

» Sie erzählen präzise und unprätentiös, aber anschaulich und lebendig Geschichte und Geschichten; anrührende und lustige, vergessene und unbekannte, traurige und tröstende. «

29. Januar 2022 , Neue Osnabrücker Zeitung

» Sport, Politik, Gesellschaft, die Autoren verweben alles gekonnt miteinander und skizzieren so – ergänzt durch ein Personenregister sowie Quellen-Verzeichnis – ein deutsches Großereignis – aber vor allem einen prägenden Abschnitt deutscher Geschichte. «

17. Januar 2022 , Moritz Küpper , Deutschlandfunk

» Dicht geschrieben, unterhaltsam formuliert, kurz: ein wunderbares Buch und packender Lesestoff – obwohl das tragische Ende der heiteren Spiele von München bekannt ist. «

14. Januar 2022 , Stuttgarter Zeitung

» Roman Deininger und Uwe Ritzer haben ein großes, an Geschichten pralles Geschichtsbuch geschrieben, das den Sport zum Anlass nimmt, um alles andere zu erzählen. «

28. Dezember 2021 , Christian Bommarius , Berliner Zeitung

» Roman Deininger und Uwe Ritzer ist sehr zu danken, dass sie ein ganzes deutsches Jahrhundert in äußerst spannender Form aufarbeiten. «

25. November 2021 , Martin Balle , Abendzeitung

» Die SZ-Reporter Roman Deininger und Uwe Ritzer erzählen eine große Geschichte, die beinahe 100 Jahre umfasst und sich in den beiden Wochen der Spiele dramatisch verdichtet. «

12. November 2021 , Süddeutsche Zeitung

» Die beiden Journalisten (Süddeutsche Zeitung) machen Olympia 1972 noch einmal lebendig, geben die sportliche wie politische Stimmung perfekt wieder, inklusive Vor- und Nachgeschichte. «

» Ein großartiges Buch, das spannend und unterhaltsam in vielen Einzelgeschichten Weltgeschichte erzählt. «

, Anja Witzke , Donaukurier

» Die beiden Journalisten haben akribisch recherchiert. (...) Ihre Erkenntnisse haben sie zu einer großen, literarischen Reportage montiert, die sich wunderbar liest. «

, Weißenburger Tagblatt

» Der Chefreporter der „Süddeutschen Zeitung“ und sein Kollege Uwe Ritzer haben mit „Die Spiele des Jahrhunderts“ bei dtv ein Buch vorgelegt, das präzise und spannend beschreibt, wie die Bundesrepublik Deutschland vor 50 Jahren den Schatten der NS-Vergangenheit etwas entgegen setzen wollte. «

21. August 2022 , Eberhard Reuß , SWR 2

» Die Olympischen Spiele 1972 als Aufbruch in eine neue Zeit - mit spannenden Geschichten und einer politischen Einordnung. «

17. August 2022 , BR

» Es ist das Buch des Jahres für mich. «

30. Juli 2022 , Christoph Fischer , Reutlinger General-Anzeiger

» Roman Deininger und Uwe Ritzer beschränken sich mit ihrem Buch ›Die Spiele des Jahrhunderts‹ jedoch nicht auf München '72 sowie das Zeit- und Lebensgefühl der frühen Siebziger. Ihre umfang- und kenntnisreichen Ausführungen beginnen mit einer Rückblende, um den Kontrast zwischen der BRD und dem Regime der Nationalsozialisten zu verdeutlichen. «

15. Juli 2022 , Tilmann G. Gangloff , Südkurier

» Das Buch von Deininger und Ritzer bleibt. Es erstaunt und begeistert, wie sie das sportliche Geschehen verknüpfen mit den historischen, kulturellen und politischen Dimensionen. Wie anschaulich sie ein zeitgeschichtliches Bild mit Rück- und Ausblicken malen. Wie sie mit leichter Hand, informativ wie unterhaltsam, verblüffend wie rasant, den Blick weiten für Entwicklungen und Zusammenhänge national und weltweit. «

1. Juli 2022 , Engelbert Broich , Kölner Bilderbogen

» Als Standardwerk darf freilich das von Roman Deininger und Uwe Ritzer verfasste Buch angesehen werden. «

1. Juli 2022 , Bayern im Buch

» Die Autoren tragen mal heitere, mal nachdenkliche Anekdoten aus dem Nähkästchen der Spiele zusammen (...). «

4. Juni 2022 , Michael Brandl , Donaukurier

» Die Autoren betten das Geschehen noch intensiver, faktenreicher in die Zeitgeschichte ein, die Politik spielt eine größere Rolle. Auch sie erzählen die Ereignisse anhand von Biografien, stellen handelnde Menschen in den Vordergrund. «

28. Mai 2022 , Südwest Presse

» "Die Spiele des Jahrhunderts" schwingt sich als umfassendes Kaleidoskop der Spiele von München zu deren Standardwerk in der Neuzeit auf. «

2. Mai 2022 , Christoph Mahnel , literaturmarkt.info

» Man steigert sich als interessierter Leser förmlich in einen Rausch und nimmt in gespannter Erwartung die vielen Handlungsstränge auf, die von den beiden Autoren ausgelegt werden. ›Die Spiele des Jahrhunderts‹ schwingt sich als umfassendes Kaleidoskop der Spiele von München zu deren Standardwerk in der Neuzeit auf. «

2. Mai 2022 , Christoph Mahnel , literaturmarkt.info

» Die preisgekrönten Journalisten Ritzer und Deininger erzählen eine große Geschichte, die beinahe 100 Jahre umfasst und sich in den beiden Wochen der Olympiade verdichtet. «

1. März 2022 , Das SZENE MAGAZIN

» 1972 ist ein Jahr der globalen Beschleunigung, die sich in den siebzehn dramatischen Tagen von München verdichtet. «

1. Februar 2022 , Doppelpunkt

» So viele tolle, schockierende, überraschende, faszinierende Dinge hat man gelesen, dass jederzeit ein Zitat, eine Anekdote bereit liegt. «

5. Januar 2022 , Christian Prechtl , kontextwochenzeitung.de



» Es ist ein Buch wie ein Film. (...) Mittels ihrer rasanten Koppelung von Sport-, Alltags- und Politikgeschichte zeichnen die beiden ein außergewöhnliches Porträt der heutigen Bundesrepublik. «

11. November 2021 , DER PRAGMATICUS
